

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XIII
---------------	------

Axel Flessner

Die Bedeutung der Rechtsvergleichung im Kollisionsrecht

I.	Einleitung	1
II.	Die alte Beziehung	3
III.	Die neuen Akzente	9
	A. Parteiautonomie und Wahlfreiheit	9
	B. Europäisches Kollisionsrecht	14
	C. Neue Rechtsvergleichung	16
IV.	Perspektiven	20

Georg E. Kodek

Rechtsvergleichung als Auslegungsmethode im Privatrecht – akademischer Aufputz oder Bereicherung?

I.	Einleitung	23
II.	Eingrenzung des Themas: Abgrenzung von verwandten Phänomenen	25
	A. Anwendung ausländischen Rechts	25
	B. Auslegung internationalen Einheitsrechts bzw internationaler Abkommen	26
	C. Von ausländischer Rechtsordnung übernommene Bestimmungen	27
	D. »Freiwillige« Berücksichtigung ausländischen Rechts	29
III.	Institutionelle Aspekte	30
IV.	Rechtsvergleichung in ausländischen Privatrechtsordnungen	34
V.	Rechtsvergleichung in der Rechtsprechung des OGH	38

A.	Berücksichtigung mehrerer ausländischer Rechtsordnungen	38
B.	Rückgriff auf deutsches materielles Recht in neueren Entscheidungen	41
C.	Rückgriff auf die deutsche ZPO	43
D.	Verborgene Rechtsvergleichung	45
VI.	Beobachtungen zur Funktion und Methodik der Rechtsvergleichung	47
VII.	Legitimitätsfragen	49

Ena-Marlis Bajons

**Zur Rolle der Rechtsvergleichung in
der zivilverfahrensrechtlichen Judikatur des EuGH**

I.	Vorbemerkung	53
II.	Ausarbeitung des EuGVÜ und erste EuGH-Erkenntnisse	54
III.	Übergang zur (vertrags)autonomen Auslegung	56
IV.	Legislative Korrektur der auf die lex fori verweisenden EuGH-Rechtsprechung	59
V.	Abkehr von Begriffen des nationalen Verfahrensrechts	61
VI.	Durch Rechtsvergleichung gewonnenes Vorverständnis als Lösungsansatz	65
VII.	Überlagerung bzw Ausschaltung einzelstaatlichen Verfahrensrechts	66
VIII.	Wahrung der grund- und verfassungsrechtlich geschützten Verfahrensgarantien	70
IX.	Übernahme nationaler Prozessinstitute in Gemeinschaftsrechtsakte	71
X.	Conclusio	73

Peter Lewisch

**Rechtsvergleichung im Strafrecht:
Grundlagen und Grenzen**

I.	Überblick	75
II.	Rechtsvergleichung zwischen Rechtspolitik und Rechts- dogmatik und die ökonomische Analyse des Rechts	76

III.	Europäisierung des Rechts und Rechtsvergleichung	79
IV.	Rechtsvergleichung als Instrument der Konturierung bestehender Rechtsinstitute: das Beispiel Geschworenengerichtsbarkeit	81
V.	Rechtsvergleichung und Rechtsdogmatik im engeren Sinne	83
	A. Verpflichtung zum Rechtsvergleich unmittelbar durch das Gesetz	83
	B. Rechtsvergleichung als Mittel strafrechtlicher Auslegung	88
	1. Rechtsvergleich durch »Blick in den deutschen Kommentar«	88
	2. Rechtsprechung und Rechtsvergleichung	91
VI.	Ausblick	93

Christoph Grabenwarter

Funktionalität und Bedeutung der Rechtsvergleichung in der Judikatur des EGMR

I.	Einleitung	95
II.	Rechtsvergleichung: das Vergleichsobjekt	96
	A. Vergleich der Rechtsordnungen der Mitgliedstaaten	96
	B. Vergleich mit internationalem und supranationalem Recht	97
	1. Vergleich mit universellen Menschenrechts- katalogen aus dem Bereich der Vereinten Nationen ...	99
	2. Vergleich mit regionalen Menschenrechtskatalogen	99
	3. Vergleich mit Völkergewohnheitsrecht	100
	4. Vergleich mit Unionsrecht	101
III.	Anwendungsfälle der Rechtsvergleichung im grundrechtlichen Prüfschema	102
	A. Schutzbereich: Rechtsvergleichung zur Auslegung von Begriffen	103
	B. Grundrechtsschranken: Bestimmung des »europäischen Standards«	104
	C. Diskriminierungsverbote	106

IV.	Die zeitliche Dimension – Rechtsvergleichung zur Bestimmung eines Trends	108
V.	Methodische Fragen	110
	A. Verortung in der Interpretation	110
	1. Die Rechtsvergleichung im Interpretationsvorgang	111
	2. Die Bestimmung der Kontrolldichte	112
	B. Völkervertragsrecht vs Rechtsfortbildung	113
VI.	Schluss	114

Walter Obwexer

**Funktionalität und Bedeutung
der Rechtsvergleichung in der Rechtsprechung des EuGH**

I.	Einführung	115
II.	Legitimation zur Rechtsvergleichung	118
	A. Spezifische Ermächtigung im Bereich des Grundrechtsschutzes	119
	B. Spezifische Ermächtigung im Bereich der außervertraglichen Haftung	120
	C. Allgemeine Ermächtigung aus dem Rechtsprechungsmonopol des Gerichtshofs der Union ...	121
III.	Verpflichtung zur Rechtsvergleichung	121
	A. Verpflichtung kraft ausdrücklicher Anordnung im Primärrecht	122
	1. Außervertragliche Haftung	122
	2. Grundrechtsschutz	122
	B. Verpflichtung aus dem Rechtsprechungsmonopol des Gerichtshofs der Union	125
	C. Verpflichtung aus dem Loyalitätsgrundsatz	126
	D. Verpflichtung aus dem Schutz der nationalen Identität	126
IV.	Methode der Rechtsvergleichung	127
	A. Primärrechtliche Vorgaben	127
	B. Aus den primärrechtlichen Vorgaben resultierende Methodik der Rechtsvergleichung	128
	C. Anwendung der primärrechtlichen Vorgaben in der Rechtsprechung des EuGH	129

	1. Entwicklung allgemeiner Rechtsgrundsätze	129
	2. Berücksichtigung der EMRK	131
	D. Bindungswirkung und Rechtsfolgen	133
V.	Anwendungsfälle für Rechtsvergleichung	133
	A. Lückenschließung bei Fehlen unionsrechtlicher Regelungen	134
	B. Auslegung unionsrechtlicher Vorschriften mit autonomer Bedeutung	134
VI.	Institutionelle Rahmenbedingungen	136
	A. Zusammensetzung von EuGH und EuG	136
	B. Wissenschaftlicher Dienst und Dokumentation	137
	C. Bibliothek des Gerichtshofs der Union	137
VII.	Zusammenfassende Schlussfolgerungen	138

Harald Eberhard

Funktionalität und Bedeutung der Rechtsvergleichung in
der Judikatur des VfGH

I.	Einleitung	141
II.	Verfassungsvergleichung als Interpretationsmethode?	142
	A. Verfassungsvergleichung als Instrument der Interpretationsmethoden	142
	B. Die Bedeutung des »europäischen Verfassungsverbundes«	144
	C. Der Stellenwert der Interpretationsmethoden als Grundsatzfrage	146
	D. Funktionsbedingungen der Verfassungsvergleichung	147
III.	Die Bedeutung der Verfassungsvergleichung in der Judikatur des VfGH	148
	A. Verfassungsrechtliche Grundprinzipien	148
	B. Gewaltentrennung	150
	C. Rechtsschutzsystem	150
	D. Grundrechte	152
IV.	Funktionalitätsaspekte	156
	A. »Sichtbare« und »implizite« Verfassungsvergleichung ...	156
	B. Funktionsdifferenzierung	157

	1. Konstitutivfunktion	157
	2. Stabilisierungsfunktion	158
	3. Komplementärfunktion	159
V.	Ausblick	160

Anna Gamper

**Methodische Problemstellungen der Rechtsvergleichung als
Auslegungsmethode des Verfassungsrechts**

I.	Einführung	163
II.	Zum Ob rechtsvergleichender Auslegung im Verfassungsrecht	165
	A. Rechtsvergleichende Auslegung kraft ausdrücklicher Anordnung	165
	1. Vorbild Südafrika?	165
	2. Die »gemeinsamen Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten« als Auslegungsmaßstab	170
	B. Verbot rechtsvergleichender Auslegung kraft ausdrücklicher Anordnung	173
	C. Wertung	175
III.	Zum Wie rechtsvergleichender Auslegung im Verfassungsrecht	177
	A. Verpflichtung oder Ermächtigung?	177
	B. Funktionen rechtsvergleichender Auslegung	177
	1. Allgemeines	177
	2. Die persuasive authority rechtsvergleichender Auslegung	178
	3. Rechtsvergleichung als ultima ratio der Auslegung ...	180
	4. Primäre Auslegung nach fremdem Recht?	181
	C. Auswahl der Vergleichsmaßstäbe	182
IV.	Ist die rechtsvergleichende Auslegung im Verfassungsrecht »anders«?	188

Karl-Peter Sommermann

**Erkenntnisinteressen der Rechtsvergleichung im
Verwaltungsrecht**

I.	Verwaltungsrechtsvergleichung im Kontext	195
II.	Grundlegende Erkenntnisinteressen	197

A.	Einordnung von Rechtsordnungen	197
B.	Rechtsvergleichung als Inspirations- und Rechtserkenntnisquelle	200
C.	Systembildung	201
III.	Erkenntnisfunktion der Rechtsvergleichung und rechtliches Vorverständnis	202
A.	Rollenwandel der Verwaltungsrechtsvergleichung	203
B.	Die Funktion der Vergleichung in kulturalistischer Perspektive	205
C.	Die Funktion der Vergleichung in universalistischer Perspektive	206
IV.	Verwaltungsrechtsvergleichung in der Praxis	207
A.	Relativierung kulturalistischer und universalistischer Positionen	207
B.	Mehrdimensionale Rechtsvergleichung als Basis erfolgreicher Anpassungsprozesse	208
C.	Der Entwurf eines Europäischen Verwaltungsverfahrensgesetzes als Ergebnis einer mehrdimensionalen Rechtsvergleichung	209
V.	Fazit	210
	Autorenverzeichnis	211